



Architektur

Mit dem Neubau der Volksschule Hof, legt die Gemeinde Andelsbuch einen Schwerpunkt auf die inhaltlichen (pädagogischen) Themen, welche für die Nutzer eine sichtbare und fühlbare Verbesserung bringen. Hierbei wurde auf die Ausbildung räumlicher Grundlagen laut aktueller Pädagogik, die Verbesserung der Raumkonditionen (Akustik), die Nachführung aktueller sicherheitstechnischer Standards (Brandschutz, Fluchtwege) und die barrierefreie Erschließung aller Haupträume besonderes Augenmerk gelegt. Ebenso wurde der Turnhallentrakt rückgebaut und durch einen neuen Turnraum ersetzt. Im Eingangsbereich Erdgeschoß ist die neue Zentralgarderobe, daran anschließend die Verwaltung und der Lehrerbereich. Im Untergeschoß befinden sich die Spezialklassen, Technik und Archiv.

Energiekonzept

Die **Wärmebereitstellung** erfolgt über einen Biomasse Pelletskessel mit einer Leistung von 100 kW. Der Kessel samt Lastausgleich- Hygienespeicher (3.000 Liter) und Brennstofflager sind im UG1 des Volksschulgebäudes untergebracht. Der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist ein Privileg. Trinkwasser, das in Österreich bis jetzt fast immer und überall zur Verfügung steht. Die letzten Jahre haben jedoch gezeigt,

Bauherr Gemeinde Andelsbuch

Architekt Stöckler Gruber Architekten

Bautyp Neubau

Baujahr 2023-2024

BGF (konditioniert) 4212 m²

Leistungen Haustechnik-Planung; MSR-Planung; Energiekonzeption;

HWB nach OIB 34 kWh/(m²a)

dass Hochwasser, Trockenperioden und viel zu niedrige Grundwasserspiegel auch hier zum Thema werden. Wer Regenwasser nutzt, hilft einerseits Trinkwasserressourcen zu schonen und andererseits Abwasser zu reduzieren. Daher werden WC und Urinalspülungen sowie die „Außenanlagen / Gartenbewässerung“ **mit Regenwasser versorgt**.

Dafür werden Dachflächen in einen Retentions- und Regenwasserspeicher abgeleitet.

Bei den Lüftungsanlagen wird in allen Klassenräumen die so genannte „**Hybrid- Kaskadenlüftung**“ umgesetzt.

Hybridlüftung bedeutet, dass die Klassenräume lediglich mit einer Grundlüftung von 15-20m³/h pro Schüler (je nach Altersstufe unterschiedlich) und 30m³/h pro Lehrer mit Frischluft versorgt werden. Bei Bedarf wird über Fenster zusätzlich, kurz Stoßlüftung betrieben.

Kaskadenlüftung bedeutet, die Zuluft wird in die „Hauptnutzungsräume“ eingebracht und strömt über schallgedämmte, bauliche Überströmöffnungen in die Mittelzonen (Lernlandschaften) über. Die Abluft wird jeweils zentral bzw. in Sanitärbereichen abgesaugt und der Wärmerückgewinnung zugeführt.